

FÜRSTIN-PAULINE-STIFTUNG

Bereich Kinder- und Jugendhilfe

Palaisstraße 39 | 32756 Detmold

Tel. 0 52 31 . 99 10 - 0 | Fax 0 52 31 . 99 10 40

E-Mail kontakt@fuerstin-pauline-stiftung.de

www.fuerstin-pauline-stiftung.de

KRISENINTERVENTIONS- UND DIAGNOSEGRUPPE

Im Hofkamp 3 | 32756 Detmold

Tel. 0 52 31 . 60 19 46

E-Mail diagnosegruppe@fuerstin-pauline-stiftung.de

Kriseninterventions-
und Diagnosegruppe

JUGENDHILFE

Unser Haus

Das Gebäude liegt zentrumsnah in Detmold, mit guter Busanbindung an Schulen und andere Einrichtungen der Stadt und verfügt über

- Einzelzimmer für Jugendliche ab 10 Jahren
- Elternsprechzimmer
- Rückzugsmöglichkeiten
- Fitnessraum
- Großes Außengelände
- Werkstatt



Kriseninterventions-
und Diagnosegruppe

JUGENDHILFE

Kriseninterventions- und Diagnosegruppe



Kriseninterventions- und Diagnosegruppe

Unsere Gruppe soll in akuten Konflikten als Entlastung für die Jugendlichen und ihre Eltern in einer zugespitzt belasteten Beziehungs- und Erziehungssituation verstanden werden. In der Krise erscheint beim Jugendlichen als auch in seiner Familie ein Zusammenleben als unmöglich. Das Wort Krise verstehen wir für alle Beteiligten im Sinne von „Crisis“ als Wendepunkt. Aus der Zuspitzung der scheinbar nicht lösbaren Lebenssituation einen Weg in eine zukunftssichernde und optimistische Lebensperspektive zu suchen und zu finden ist hierbei unsere Leitidee.

Verstehen ist das Erste und Wichtigste unserer Arbeit, d. h. Verstehen ist die Grundlage dafür, überhaupt einen neuen Lebensplan entwickeln zu können. Im Vordergrund steht die Lösung des Konfliktes zum Wohle des Jugendlichen. In Fällen, in denen nicht nur der Jugendliche das Problem hat, sondern auch die Eltern (z. B. ihr Drogen-, Alkoholproblem, Krankheit, zugespitzte Ehekrise, Inhaftierung eines Elternteils etc.), kann der Jugendliche aufgenommen werden, bis die Eltern ihre Lebenssituation geklärt haben, z. B. in Therapie, Entgiftung, Eheberatung u. a.

Das pädagogische Team entwickelt gemeinsam mit dem Jugendamt, unter Einbeziehung der Eltern und aller sonstigen an der Erziehung des Jugendlichen Beteiligten, qualifizierte und systematische Entscheidungshilfen über die weitere Lebensperspektive des Jugendlichen (Hilfeplanung).



Wer kommt zu uns?

Die Kriseninterventions- und Diagnosegruppe ist für sieben Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren gedacht, immer in Zusammenarbeit mit ihren Familien. Die Gruppe ist ein Angebot der stationären Jugendhilfe und bietet zwei Inobhutnahmepätze und fünf Plätze zur Krisenintervention, Diagnose und Abklärung an.

Zu uns kommen Kinder und Jugendliche, die aufgrund einer akuten Krise in ihrem häuslichen Umfeld zur Zeit nicht leben können und sowohl Abstand, Ruhe als auch Schutz brauchen.

Was bedeutet Diagnose?

Die Diagnose wird auf der Grundlage einer umfangreichen Anamnese, Symptomanalyse und der Auswertung begleiteter und beobachteter Besuchskontakte und in Zusammenarbeit mit einem Familientherapeuten erstellt.

Das Ergebnis ist ein abschließendes pädagogisches Gutachten, in dem eine Empfehlung der möglichen Perspektive zusammengefasst und ausgesprochen wird. Um die Diagnosearbeit leisten zu können, benötigen wir ca. ein halbes Jahr. Die Abklärung jedes einzelnen Jugendlichen wird von einem fallzuständigen Pädagogen begleitet, der auch Ansprechpartner für die Schule und die Eltern ist.